

'Gesundes Schulfrühstück' in der Gemeinschaftsgrundschule Ricarda Huch in Köln Stammheim

Die Gemeinschaftsgrundschule Ricarda Huch (GGs Ricarda Huch) liegt mitten in Köln Stammheim, in einem Wohnviertel mit besonderem Jugendhilfebedarf und wird im Schuljahr 2016/17 mit ca. 180 Kindern in 10 Schulklassen geführt, davon besuchen 95 Kinder den Offenen Ganzttag, der seit über zehn Jahren in Trägerschaft von IN VIA Köln e.V. durchgeführt wird. Ebenso gibt es eine Vorbereitungsklasse mit derzeit 18 Flüchtlingskindern.

Viele Eltern, deren Kinder die Schule besuchen, sind mit den Erziehungsaufgaben und der Alltagssituation überfordert und nicht immer in der Lage, ihre Kinder morgens pünktlich, ausgeschlafen und gut versorgt in die Schule zu schicken. Nicht selten kommen Kinder ohne Frühstück in die Schule oder es wird schnell etwas weniger gesundes im Kiosk gekauft.

IN VIA Köln kennt als Träger des Offenen Ganztages die Schule und ihre Schüler/-innen gut und leistet dort zusätzlich auch Schulsozialarbeit. Im Hinblick auf den Standort der Schule als sozialer Brennpunkt ist es unser Wunsch und Ziel, täglich gesunde und nahrhafte Kost für alle Kinder sowie die Sensibilisierung für eine qualitativ gute Ernährung zu fördern und einen bewussten Umgang mit Lebensmitteln zu ermöglichen.

Die Schule selbst arbeitet mit Kindern und Eltern ebenfalls konsequent an dem Thema 'gesunde Ernährung' und wird dabei von zwei IN VIA-Schulsozialarbeiterinnen unterstützt.

Das ergänzende gesunde Frühstück versteht sich als erweitertes Angebot zum Pausenbrot, welches die Kinder nach wie vor mitbringen sollen. So sind die Eltern nicht aus ihrer Verantwortung entlassen. Dies ist auch aus folgenden Gründen langfristig notwendig und sinnvoll:

- Die Kinder können sich entsprechend ihrer Bedürfnisse satt essen. Es erfolgt keine Stigmatisierung von Kindern, die 'schlechter' als andere vom Elternhaus versorgt werden.
- Sie lernen neue und vor allem auch gesündere Alternativen eines Frühstücks kennen.
- Das Ankommen der Kinder in der gemeinsamen Frühstücksrunde wird in einer entspannten Atmosphäre im Klassenverband ermöglicht – Basis für einen guten Unterrichtsstart und für vernünftige Lernprozesse.
- Eine thematische Aufarbeitung über gesunde Ernährung im Unterricht kann durch das gemeinsame Schulfrühstück den Kindern auch nachhaltig praktisch erfahrbar gemacht werden.
- Im Rahmen der Elternarbeit können zusätzlich Eltern für Besorgungen und Vorbereitungen mit einbezogen werden.

Zwei Honorarkräfte sind für Bestellung, Einkauf und Zubereitung des Schulfrühstückes zuständig.

Alle Schulkinder frühstücken gemeinsam im Klassenverband vor der ersten Pause. Das ergänzende Frühstück besteht aus einem Frischkostangebot zubereitet in einer großen Schüssel pro Schulklasse. Je nach Saison wird kleingeschnittenes Gemüse oder Obst (z.B. Gurken, Tomaten, Rettich, Äpfel, Birnen, Mangos und Bananen) bereitgestellt. Einmal in der Woche gibt es an einem festgelegten Wochentag den sogenannten Müslitag, an dem die Kinder Müsli, Joghurt und Obst bekommen. Je zwei Kinder holen die vorbereiteten Behälter (Gemüseboxen) für ihre Klasse ab und bringen das leere Geschirr wieder zurück.

Das gemeinsame Frühstück im Klassenverband soll als festes Ritual die Möglichkeit bieten, dass Lehrer mit den Kindern in einer zwanglosen Atmosphäre über Ernährungsgewohnheiten und darüber, dass 'etwas schmeckt', ins Gespräch zu kommen. Die Erfahrungen zeigen, dass die Kinder in Gesellschaft anderer Kinder eher bereit sind, etwas Ungewohntes zu probieren und, speziell was Obst und Gemüse betrifft, gerne zulangen. Nebenbei und anschaulich können Fragen – wie wächst eine Tomate, woher kommt eine Mango etc. – beantwortet werden. Die Kinder lernen neue Alternativen kennen und bringen diese Erfahrungen auch mit in ihre Familien. Eine Verzahnung mit Themen zu Gesundheit, Bewegung und Ernährung im Sachkundeunterricht ist außerdem gegeben. Die Eltern werden angesprochen und informiert und somit ebenfalls für die Bedeutung einer gesunden Ernährung sensibilisiert.



Anfallende Kosten für das Schuljahr (August 2016 - Juli 2017)

Kosten für Lebensmittel:	4.200 €
Personalkosten:	3.500 €
Kosten gesamt:	7.700 €

IN VIA Kath. Verband für Mädchen- u. Frauensozialarbeit Köln e.V.

Wir sind...

... ein moderner, zukunftsweisender, katholischer Fachverband innerhalb des Caritasverbandes mit fast 120-jähriger Tradition. Wir setzen uns überwiegend für benachteiligte junge Menschen in Schule und Beruf ein und unterstützen sie in verschiedenen Zusammenhängen – ungeachtet ihres Geschlechts, ihrer Herkunft und ihres Glaubens. Die Spannweite reicht heute von Projekten der Jugendhilfe und der (Schul)-Sozialarbeit über verschiedene Maßnahmen der Berufsvorbereitung und betrieblichen Integration bis hin zur qualifizierten Betreuung von Schülerinnen und Schülern in Offenen Ganztagschulen sowie weiterführenden Schulen. Mit unseren internationalen Projekten wie den Freiwilligendiensten, dem Au-pair- Programm sowie den integrativen Auslandspraktika bieten wir jungen Erwachsenen die Möglichkeit, interkulturelle Kompetenzen für den Arbeitsmarkt zu erlangen.

Darüberhinaus steht IN VIA Köln in der Mitverantwortung für die sozialen Verhältnisse auf kommunaler Ebene. Heute beschäftigen wir mehr als 650 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Und wir arbeiten innovativ: Unser Blick ist offen für den unaufhaltsamen gesellschaftlichen Wandel und die entsprechend geänderten Anforderungen an unsere Arbeit. So haben wir eine gGmbH gegründet mit dem Ziel, Menschen mit Behinderung nicht nur in einem Projekt unterzubringen, sondern ihnen einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz anbieten zu können.

Wir wollen...

... heute Verantwortung übernehmen für die Welt von morgen. Deshalb produzieren wir sukzessive so ökologisch wie möglich und sensibilisieren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen für ressourcenschonendes Verhalten. Unsere künftigen Generationen sollen dieselben Chancen auf ein erfülltes Leben haben wie wir. Unser Verband setzt sich ein für das Recht auf Bildung und Beruf unabhängig von Herkunft, Religion, Kultur und körperlicher Verfassung. Wir rücken den jungen Menschen in den Mittelpunkt unserer Arbeit und unterstützen eine menschenwürdige, nachhaltige Sicherung seiner Existenz und seiner sozialen Teilhabe. Wir entwickeln grundsätzlich langfristige Perspektiven für die verbandliche, soziale Arbeit. Dabei betrachten wir nicht nur die kurzfristigen Wirkungen, sondern sehen auch die längerfristigen Entwicklungen unseres sozialen Handelns.

Wir leisten...

... dort Hilfe und stehen zur Seite, wo andere Mechanismen versagen. Denn wir wissen, dass viele junge Menschen unseren Beistand und unsere Unterstützung benötigen. Wir leisten außerdem einen Beitrag zum Austausch, zum Verständnis und zur Integration junger Menschen untereinander und über die nationalen Grenzen hinweg.

Wir kooperieren...

... mit Partnern aus der freien Wirtschaft, aus Politik, Sozialräumen und der Wissenschaft. Daher kennen wir die verschiedenen Sichtweisen und versuchen, sie für unsere jungen Menschen zu nutzen, z.B. wenn es darum geht, einen Schulabgänger fit zu machen für die Erfordernisse eines Unternehmens.

Ihr Kontakt:

Patricia Czessack
Stabsstelle Presse, Öffentlichkeitsarbeit & Fundraising
Stolzestraße 1a, 50674 Köln

patricia.czessack@invia-koeln.de
T: 0221-47 28-671
F: 0221-47 28-666